Gemeinde Marienheide
Der Bürgermeister

Niederschrift

Gremium			
Rat			**15. Sitzung**
Sitzungsort			Sitzungstag
Rathaus, Sitzungssaal, Hauptstraße 20, 51709 Marienheide			**06.06.2023**
Datum der Einladung	Einladungsnachtrag	Sitzungsbeginn	Sitzungsende
30.05.2023		**18:00 Uhr**	**19:55 Uhr**

Anwesend sind:

Vorsitzender

Meisenberg, Stefan	Bürgermeister	

Ratsmitglieder CDU

Ammermann, Harald	CDU	
Bringheli, Salvatore	CDU	
Dusdal, Elisabeth	CDU	
Fuchs, Timo	CDU	anwesend ab 18:02 Uhr
Göldner, Sebastian	CDU	
Hillrichs, Birgit	CDU	
Korthaus, Günther	CDU	
Kronenberg, Katharina	CDU	
Schmidt, Vera	CDU	
Stötzel, Manfred	CDU	
Wasserfuhr, Andre	CDU	
Weber, Cornelia	CDU	

Ratsmitglieder SPD

Geisel, Fabian	SPD
Hanke, Karl-Heinz, Dr.	SPD
Kramer, Harald	SPD
Meckel, Birgit	SPD
Trifonidis, Gabriele	SPD

Ratsmitglieder Bündnis 90/Die Grünen

Drossmann, Devin	Bündnis 90/Die Grünen
Schiefer, Michael	Bündnis 90/Die Grünen
Trommershausen, Claudia	Bündnis 90/Die Grünen

Ratsmitglieder UWG

Abstoß, Christian	UWG
Manthei, Andreas	UWG

Ratsmitglieder FDP

Körbel, Emmi	FDP
Rittel, Jürgen	FDP

Ratsmitglieder fraktionslos

Zander, Kirsten	fraktionslos

Es fehlten entschuldigt:

Ratsmitglieder CDU

Wittke, Matthias	CDU

Ratsmitglieder SPD

Maurer, Holger	SPD

Ratsmitglieder Bündnis 90/Die Grünen

Wilhelm, Wilfried	Bündnis 90/Die Grünen

Ratsmitglieder UWG

Kolfenbach, Holger	UWG

Verwaltung:

Dreiner, Christoph
Garn, Thomas
Kranenberg, Eva
Schmereim, Marco
Schorde, Susanne
Stolpmann, Nadja

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, dass der Rat ordnungsgemäß und fristgemäß eingeladen worden und beschlussfähig ist. Hiergegen werden keine Einwendungen erhoben.

Öffentliche Sitzung:

1	**Bestellung der stellvertretenden Schriftführer*innen für den Rat der Gemeinde Marienheide**	Drucksache Nr. **BV/043/23**

Beschluss:	Abstimmungsergebnis: einstimmig

Die stellvertretende Schriftführung des Rates erfolgt durch folgenden Vertretungspool:

- Nadja Stolpmann
- Dorina Sgondek
- Heike Kopic
- Sandra Möller
- Rebecca Grosalski
- Jessica Werthenbach
- Katja Schütz

2	**Einwohnerfragen gem. § 20 der Geschäftsordnung**	

Einwohnerfragen stellen sich keine.

3	**Feststellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts der Gemeinde Marienheide für das Jahr 2022; Entlastung des Bürgermeisters für das Haushaltsjahr 2022**	Drucksache Nr. **BV/061/23 /1**

RM Fuchs übernimmt als stellvertretender Bürgermeister die Sitzungsleitung.
Er berichtet vom Rechnungsprüfungsausschuss am 05.06.2023, dort wurde mit einem einstimmigen Beschluss eine Beschlussempfehlung ausgesprochen.

RM Hillrichs schlägt die Entlastung des Bürgermeisters vor.

RM Fuchs verliest den Beschlussvorschlag und bittet um Abstimmung.

Im Anschluss an die Abstimmung bedankt sich Bürgermeister Meisenberg für den heutigen Beschluss und die gute Arbeit in seinem gesamten Verwaltungsteam.

Beschluss:	Abstimmungsergebnis: einstimmig

1. Jahresabschluss und Lagebericht der Gemeinde Marienheide für das Jahr 2022 werden zum 31.12.2022 mit einer Bilanzsumme von 137.101.173,05 € festgestellt.

2. Der Jahresüberschuss in Höhe von 2.326.603,65 € wird der Ausgleichsrücklage zugeführt.

3. Dem Bürgermeister wird für das Haushaltsjahr 2022 Entlastung erteilt.

4	**Finanzzwischenbericht**	

Kämmerin Kranenberg erläutert den Finanzzwischenbericht anhand einer Darstellung über die 10 wichtigsten Haushaltspositionen mit Stand 31.05.2023.
Sie erklärt, dass das Ergebnis bisher positiver ausfalle als erwartet. Sie vermutet jedoch, dass sich das Ergebnis in Zukunft noch verschlechtern wird.

Bezüglich der Zinsen fügt Kämmerin Kranenberg hinzu, dass aufgrund der derzeitigen Zinssprünge zurzeit nicht genau gesagt werden könne, wie sich die Situation in Zukunft entwickelt.

Übersicht über die 10 wichtigsten Haushaltspositionen

		Ansatz 2023	Stand 31. Mai 2023	Abweichung +/-	Abweichung %
1	**Gewerbesteuer**	5.880.138 €	8.844.943 €	2.964.805 €	50,42%
2	**Grundsteuer B**	2.914.054 €	2.854.028 €	- 60.026 €	-2,06%
3	**Einkommenssteuer (Abrg. I. Quartal)**	1.875.605 €	1.826.592 €	- 49.013 €	-2,61%
4	**Umsatzsteuer (Abrg. I. Quartal)**	295.767 €	295.591 €	- 177 €	-0,06%
5	**Benutzungsgebühren**	4.189.000 €	2.385.633 €	- 1.803.367 €	-43,05%
6	**Personalaufwendungen**	4.992.255 €	1.845.924 €	- 3.146.331 €	-63,02%
7	**Sach- und Dienstleistungen**	9.682.127 €	2.894.306 €	- 6.787.821 €	-70,11%
8	**Kreisumlage (Festsetzungsbescheid)**	14.663.472 €	14.639.953 €	- 23.519 €	-0,16%
9	**Sonstige Aufwendungen**	1.550.105 €	657.269 €	- 892.836 €	-57,60%
10	**Zinsen**	1.305.000 €	489.370 €	- 815.630 €	-62,50%

5	**Reduzierung der Mitgliederzahl im Rat der Gemeinde Marienheide**	Drucksache Nr. **IV/042/23**

Bürgermeister Meisenberg erläutert den Sachverhalt.
Hierzu stellen sich keine Fragen.

Der Rat nimmt die Informationen zur Kenntnis.

6	**Änderung der ASTO Verbandssatzung und die Aufhebung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung vom 31.07.2000/16.08.2000**	Drucksache Nr. **BV/060/23**

Beschluss:	Abstimmungsergebnis: einstimmig

Der Rat trifft die Beschlussempfehlung an die Verbandsversammlung des ASTO und weist seine VertreterInnen in der Verbandsversammlung an, wie folgt in der Verbandsversammlung zu votieren:

1. Der Änderung der Verbandssatzung des ASTO wird zugestimmt.

2. Die öffentlich-rechtliche Vereinbarung gem. § 23 Abs. 1 GkG über die Übernahme von Aufgaben des ASTO durch die Gemeinde vom 31.07.2000 / 16.08.2000 wird aufgehoben.

7	**Anträge**	

7.1	**Antrag der CDU-Fraktion vom 18.04.2023; Ausschussumbesetzung**	Drucksache Nr. **AT/041/23**

Bürgermeister Meisenberg erläutert den Sachverhalt.

Es stellen sich keine Fragen.

Beschluss:	Abstimmungsergebnis: einstimmig

Es wird beschlossen, Jan-Brück als weiteren Sachkundigen Bürger der CDU-Fraktion im Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales (ABSS) sowie im Ausschuss für Klima und Umwelt (AKU) aufzunehmen.

7.2	Antrag der FDP-Fraktion vom 07.05.2023; Vereinsgründung "Verein Heilteichprojekt"	Drucksache Nr. AT/053/23

RM Rittel erläutert nochmal den Sachverhalt des Antrags.

RM Kronenberg fragt, welche Akteure für einen Verein in Frage kämen und ob bereits Gespräche mit interessierten Personen geführt worden wären.
RM Rittel antwortet, dass bisher keine Gespräche geführt worden wären, jedoch viele engagierte Personen an dem Workshop teilgenommen hätten.

RM Korthaus erklärt, dass er aus eigener Erfahrung einbringen könne, dass die Organisation solcher Veranstaltungen mit sehr viel Aufwand verbunden sei.

RM Trommershausen schlägt vor, den Antrag in den Ausschluss für Wirtschaft, Freizeit, Kultur und Tourismus (AWFKT) zu verlegen.

RM Kramer stimmt dem Vorschlag von RM Trommershausen zu. Er fügt jedoch hinzu, dass in Marienheide bereits der Verein „Kulturrausch“ bestehe und zunächst bereits existierende Vereine genutzt werden sollten, bevor ein neuer Verein gegründet wird.

Bürgermeister Meisenberg bringt ein, dass der Verein Kulturrausch solche Aufgaben nicht mehr bzw. nur in geringen Maßen wahrnehmen kann und möchte.

RM Geisel schlägt vor, eine Neugründung in einem Workshop zu versuchen und den Verein Kulturrausch mit einzubinden.
RM Zander stimmt dem zu, man sollte das Knowhow des Vereins nutzen.

RM Kronenberg bestätigt die Aussage des Bürgermeisters und fügt hinzu, dass sich der Kreis der „aktiven“ Leute beim Kulturrausch in Grenzen halte und man die Chance nutzen sollte, einen neuen Verein zu gründen.

RM Wasserfuhr erklärt, dass der Schützenverein und die Feuerwehr nicht mehr mit in die Organisation der Veranstaltungen einbezogen werden könne. Er schlägt vor, dass interessierte Personen aktiv angesprochen werden sollten.

RM Meckel erläutert, dass sie die Idee einer Vereinsgründung grundsätzlich positiv sehe. Sie betont, dass besonders über die 20.000,00 € zur Unterstützung des Vereins diskutiert werden solle, bevor das Geld festgesetzt wird. Es müsse zunächst ein Konzept vorliegen.

RM Rittel sagt, dass er mit dem Antrag bezwecken wolle, dass diskutiert wird, wie viel Geld zur Unterstützung festgesetzt werden soll.
Er erklärt, dass der Heilteich nicht „brach liegen“ solle und das Geld daher lohnenswert wäre. Er unterstützt die Meinung, den Antrag in den AWFKT zu verlegen und im Anschluss einen neuen Workshop zu starten.

Bürgermeister Meisenberg bringt ein, dass er die Vereinsgründung grundsätzlich als positiv erachte, da die Verwaltung selbst die Organisation der Veranstaltungen nicht übernehmen könne. Die angesetzten Haushaltsmittel empfinde er als angemessen, da externe Personen, wie zum Beispiel Veranstaltungstechniker schließlich auch bezahlt werden müssen.

Der Rat beschließt einstimmig den vorliegenden Antrag in den AWFKT zu verweisen.

7.3	**Antrag der CDU-Fraktion vom 25.05.2023; Jugendpartizipation "Jugend-entscheidet-Akademie", Bewerbung**	Drucksache Nr. **AT/068/23**

RM Göldner erläutert den Antrag und betont, dass die Teilnahme zum einen kostenlos sei und zum anderen die Jugendpartizipation in Marienheide stärken würde.
Er sagt außerdem, dass das Angebot der Hertie Stiftung ein Gewinn für Marienheide sei und man zum Beispiel mit Hinblick auf die Entwicklung des Skateparks gemeinsam mit den Jugendlichen dieses Ziel auf den Weg gebracht werden könne.

RM Geisel fragt, ob das Qualifizierungsprogramm auf ein Projekt beschränkt sei.

RM Göldner bejaht die Frage und erläutert, dass das, was anhand des Projektes gelernt würde, dann auf weitere Projekte wie z.B. den Skatepark anwendbar wäre.

RM Meckel erkundigt sich, ob die Verwaltung die Teilnahme an einem solchen Programm überhaupt personell leisten könne.
Bürgermeister Meisenberg bejaht dies.

RM Geisel weist darauf hin, dass die SPD-Fraktion bereits im Jahre 2020 einen Antrag auf Einführung eines Jugendparlamentes gestellt habe und sie den Antrag der CDU-Fraktion somit unterstützen würden.

RM Göldner betont, dass man nach Teilnahme an dem Hertie Qualifizierungsprogramm auch die Einrichtung eines Jugendparlamentes geschulter in Angriff nehmen könne.

Bürgermeister Meisenberg sieht wiederum das Problem, dass ein Großteil der Jugend nicht bereit wäre, längere Entscheidungsprozesse auf kommunaler Ebene zu begleiten.

Zum Sachstand zum geplanten Skatepark erläutert Bürgermeister Meisenberg, dass bereits ein Workshop stattgefunden habe. Im Haushalt seien 500.000 € veranschlagt worden. Zusätzlich wurden mithilfe einer Standortanalyse bereits 3 geeignete Standorte gefunden. Er erklärt, dass er jedoch sowohl vom Jugendzentrum als auch von den Streetworkern gesagt bekommen habe, dass ein Skatepark nicht dem entspricht, was die Jugend sich wünschen würde.

RM Kramer kann die Meinung vom Jugendzentrum und von den Streetworkern nicht nachvollziehen und schlägt vor, dass erstmal abgewartet werden solle.

RM Zander erkundigt sich nach Alternativvorschlägen der Jugendlichen. Sie betont außerdem, dass die Planung des Skatparks schon zu weit fortgeschritten wäre, um sie zu beenden.

RM Meckel fügt hinzu, dass sie an Workshops zum Skatepark teilgenommen habe und die Jugendlichen eher positiv gestimmt gewesen wären.

RM Schiefer ist der Meinung, dass die Planung des Skateparks nicht aufgrund der Bemerkungen vom Jugendzentrum und den Streetworkern eingestellt werden solle.

Bürgermeister Meisenberg bringt ein, dass eine solche Diskussion eigentlich eine Sache für die Jugendpartizipation wäre. Er ist der Meinung, dass die Jugend selbst demokratisch entscheiden solle, was für sie in Marienheide errichtet wird und wichtig ist.

RM Trommershausen stimmt den Ausführungen von Bürgermeister Meisenberg zu

Beschluss:	Abstimmungsergebnis: einstimmig
Die Verwaltung wird beauftragt, dass die Gemeinde Marienheide sich für eine Teilnahme an dem einjährigen Qualifizierungsprogramm „Jugend-entscheidet-Akademie“ der gemeinnützigen Hertie-Stiftung bewirbt.	

7.4	**Antrag der Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion vom 21.05.2023; Radstellplätze an der Brucher Talsperre**	Drucksache Nr. **AT/069/23**

Nach der Erläuterung des Antrags von RM Schiefer schlägt RM Rittel vor, dass nicht nur Stellplätze für Fahrräder geschaffen werden sollten, sondern auch entsprechende Ladestationen für E-Bikes.

RM Göldner stimmt dem Vorschlag von RM Schiefer zu und fragt, wie viele Fahrradstellplätze ungefähr angedacht seien. Er erklärt, dass die Parksituation an der Brucher ohnehin schwierig sei und somit das Wegfallen von Parkplätzen ein Problem darstellen könne.

RM Schiefer antwortet, dass 14 – 21 Fahrradstellplätze angedacht seien und dafür das Wegfallen von etwa 3 Parkplätzen notwendig wäre.

RM Geisel stimmt dem Antrag zu und schlägt vor, dies auch an der Lingese Talsperre umzusetzen.

Bürgermeister Meisenberg erklärt, dass zunächst geprüft werden müsse, welche Ressourcen vorhanden seien. Er erachtet die Schaffung von Fahrradstellplätzen als eine gute Idee und einen Schritt in die Zukunft. Den Vorschlag von RM Rittel unterstützt er ebenfalls und sagt, dass aus Platzgründen vermutlich weitere Parkplätze in Anspruch genommen werden müssen.

Beschluss:	Abstimmungsergebnis: einstimmig
Die Verwaltung wird beauftragt, an der Brucher und an der Lingese Talsperre sichere Abstellmöglichkeiten für Fahrräder sowie gleichzeitig Lademöglichkeiten für E-Bikes zu schaffen. Die benötigten Haushaltsmittel hierfür sollen ermittelt werden.	

7.5	**Antrag der CDU- und FDP-Fraktion vom 24.05.2023; Erstellung Gastronomiekonzept**	Drucksache Nr. **AT/070/23**

RM Göldner erläutert den Antrag.

RM Rittel fügt hinzu, dass besonders an der Brucher Talsperre ein sehr schlechtes Angebot an Einkehrmöglichkeiten bestehe.

RM Meckel bringt ein, dass sie bereits vor einiger Zeit von Bürgern angesprochen worden wäre und erinnert an eine Anfrage der SPD aus 2022 zu dem Thema.

RM Trommershausen schlägt vor, den Antrag in den AWFKT zu verlegen und erklärt, dass sie sich nicht vorstellen könne, welche Einflussmöglichkeiten durch die Gemeinde bestehen.

RM Göldner sagt, dass es sinnvoll sei zunächst eine Potenzialanalyse durchzuführen, um den aktuellen Stand darzustellen.

Bürgermeister Meisenberg verweist ebenfalls auf die damalige Anfrage der SPD, welche im Rat am 14.06.2022 in den AWFKT verwiesen worden sei. Er erläutert, dass das Thema im AWFKT am 17.11.2022 beraten worden sei. In der Sitzung wären damals keine Vorschläge gemacht worden, was besonders mit den Problemen hinsichtlich der Corona-Pandemie zusammenhinge.

RM Geisel erwähnt, dass die Neugründung von Gastronomie seiner Meinung nach immer noch sehr schwer sei, grundsätzlich unterstütze die SPD-Fraktion aber den vorliegenden Antrag.

RM Trommershausen merkt an, dass die Haushaltsmittel geprüft werden müssen.

RM Göldner stimmt dem zu und schlägt vor, dass die Verwaltung prüfe, welche Haushaltsmittel für eine Potenzialanalyse angesetzt werden müssen.

RM Schiefer fragt sich, was passiert, wenn feststehe, dass die Gemeinde Marienheide Potential für weitere Gastronomie habe, aber keine Interessenten gefunden werden.

RM Kronenberg führt aus, dass wir keine Bedarfsanalyse brauchen, sondern eine Potentialanalyse durchführen müssen. Dies müsse vor dem weiteren Umbau des Ortskerns erfolgen.

RM Fuchs erläutert, dass jetzt der richtige Zeitpunkt für eine Potenzialanalyse sei, um die Attraktivität für die Ansiedlung neuer Gastronomie zu steigern.

RM Schiefer bezieht sich auf die Eisdiele im Ortskern und sagt, dass ein Gastronomiekonzept nur dann einen Nutzen hätte, wenn es auch umgesetzt würde. Die angeregte Verlegung der Eisdiele wurde in der Vergangenheit auch nicht umgesetzt.

RM Abstoß schlägt vor, dass die Verwaltung beauftragt werden solle, die Kosten für eine Potenzialanalyse zu ermitteln und diese durchzuführen. Im Anschluss könne man dann ein Gastronomiekonzept erstellen.

RM Göldner stimmt RM Abstoß zu und sagt, dass nun erste Schritte in die Wege geleitet werden sollten. Auch solle die Verwaltung Fördermöglichkeiten prüfen.

RM Rittel macht deutlich, dass seiner Meinung nach das Geld investiert werden solle, da sonst im Marienheide bald „die Lichter ausgehen“ würden.

Bürgermeister Meisenberg schlägt vor, dass die Entscheidung über die Beauftragung einer Potenzialanalyse im Haupt- und Finanzausschuss entschieden werden solle, sobald die Kosten ermittelt wurden.

Beschluss:	Abstimmungsergebnis: 24 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 1 Enthaltung
Es wird beschlossen, vor Erstellung eines Gastronomiekonzeptes, die Verwaltung zu beauftragen, zunächst die Kosten einer Potentialanalyse zu ermitteln. Die benötigen Haushaltsmittel sollen im Haupt- und Finanzausschuss beraten werden.	

8	**Satzung über eine Veränderungssperre für den Bereich der in Aufstellung befindlichen Aufhebung des Bebauungsplans Nr. 69 „Konversion Griemeringhausen Teil B Wohnen“; Beschluss**	Drucksache Nr. **BV/058/23**

RM Geisel erkundigt sich nach dem stattgefundenen Gespräch mit einer Bürgerin.
Bürgermeister Meisenberg erklärt, dass zwar Gespräche stattgefunden hätten, es jedoch keine neuen Erkenntnisse gäbe.

Beschluss:	Abstimmungsergebnis: einstimmig, drei Enthaltungen
Es wird die Satzung über die Veränderungssperre für den Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 69 „Konversion Griemeringhausen Teil B Wohnen“, für den der Aufstellungsbeschluss zur Aufhebung gefasst wurde, beschlossen.	

9	**Bebauungsplan Nr. 58 „Standortentwicklung ehem. Firmengelände Otto Kind/Kotthausen“, 3. Änderung, Modifizierung des räumlichen Geltungsbereiches; erneuter Aufstellungsbeschluss**	Drucksache Nr. **BV/057/23**

RM Stötzel regt an, ein Teilstück der „Steinstraße“ zu „Firma-Kind-Straße“ umzubenennen.

Herr Dreiner erläutert, dass auch noch später über den Straßennamen entschieden werden könne.
Die Verwaltung nimmt den Vorschlag zur Kenntnis.

Beschluss:	Abstimmungsergebnis: einstimmig
Es wird beschlossen, wie im Sachverhalt dargestellt, die 3. Änderung des Bebauungsplans Nr. 58 „Standortentwicklung ehem. Firmengelände Otto Kind/Kotthausen“, mit einem angepassten räumlichen Geltungsbereich erneut aufzustellen. Ziel der Fortschreibung der Bauleitplanung ist es, das Gewerbegebiet auf dem ehem. Firmengelände Otto Kind städtebaulich neu zu ordnen und zu entwickeln. Der räumliche Geltungsbereich geht aus der beigefügten Anlagenkarte hervor.	

10	**Straßenausbaumaßnahme Bockelsburger Weg und Teilstück Am Wüllenberg; Umsetzungsbeschluss**	Drucksache Nr. **BV/045/23**

Beschluss:	Abstimmungsergebnis: einstimmig
Es wird die Durchführung der im Straßen- und Wegekonzept enthaltenen	

Straßenausbaumaßnahme „Bockelsburger Weg sowie Teilstück Am Wüllenberg“ beschlossen.

11	**Stellungnahme zu den Ausführungen von Herrn Schäfer in der Sitzung des Ausschusses für Klima und Umwelt vom 29.03.2023 zum Thema „Kommunale Wärmeplanung“**	Drucksache Nr. **IV/046/23**

Bürgermeister Meisenberg erörtert kurz die Gründe für die heutige Stellungnahme.

Der Rat nimmt die Informationsvorlage zur Kenntnis.

12	**Marktanalyse und Stellungnahmen für den Erwerb eines Genossenschaftsanteils an der Car & RideSharing Community eG**	Drucksache Nr. **IV/067/23**

Der Rat nimmt die Informationsvorlage zur Kenntnis.

13	**Ausgeführte Ratsbeschlüsse seit der letzten Ratssitzung am 21.03.2023**	Drucksache Nr. **IV/063/23**

Der Rat nimmt die Informationsvorlage zur Kenntnis.

14	**Mitteilungen und Verschiedenes**	

RM Stötzel erinnert daran, dass vor einiger Zeit immer zu Beginn der Wahlperiode ein Gruppenfoto vom aktuellen Rat gemacht wurde und fragt ob dies in Zukunft nicht auch wieder möglich sei.

Bürgermeister Meisenberg stimmt dem zu und schlägt vor, ein solches Bild bei der Weihnachtssitzung zu machen, da dort die meisten Ratsmitglieder anwesend seien.

Der öffentliche Teil der Ratssitzung wird um 19:20 Uhr beendet.

Vorsitzender: Schriftführerin:

gez.
Stefan Meisenberg
Bürgermeister

gez.
Nadja Stolpmann